

E 7110 1967/32/370.0.1/1940

*Le Délégué du Conseil fédéral aux accords commerciaux¹
au Représentant commercial de l'URSS à Berlin*

Copie

L

Bor. 370.01.h.

Regelung des schweizerisch-
sowjetischen Handelsverkehrs

Bern, 9. Januar 1939

Ich bestätige, dass ich auf Grund der am 22. und am 23. Dezember 1938 in Berlin mit Ihrer Handelsvertretung geführten Verhandlungen der nachfolgenden Regelung des schweizerisch-sowjetischen Warenverkehrs für das I. Quartal 1939 meine Zustimmung erteile:

I.

Auf das I. Quartal 1939 werden übertragen die erst nach dem 10. Januar 1939 ziffernmässig feststellbaren Saldi per 31. Dezember 1938 der unausgenützten Kompensationskontingente der nachfolgenden Kompensationswaren, für welche die Union der sozialistischen Sowjetrepubliken bereits Bestellungen erteilt hat:

Ware	Nummer des schweiz. Zolltarifs	Provisorische Saldi per 30. Nov. 1938
Weizen	1	(1) —
Roggen	2	(1) —
Gerste	4	(1) —
Speiseerbsen/Futtererbsen	9	100 t
Speiselinsen/Futterlinsen	10	392 t
Sperrholz	259a	65 t
Teppiche	482	4 706 kg
Zündhölzer	1087	10 787 kg
Anthrazit	643a	6 383 t
Schmieröl	1131b	829 t
Gasöl	643b	4 315 t
Rohopium	968	2 786 kg

(1) Die Saldi für die betreffenden Positionen werden erst dann festgestellt werden können, nachdem die für das IV. Quartal 1938 vereinbarten ordentlichen Kompensationskontingente kompensiert sein werden.

1. La lettre n'est pas signée par le Délégué lui-même, H. Ebrard, mais in Vertretung par H. Borel.

9 JANVIER 1939

3

Die endgültigen Saldi der einzelnen Tarifnummern, Valuta 31. Dezember 1938, werden der Handelsvertretung der UdSSR Berlin wie üblich nach dem 10. Januar 1939 mitgeteilt.

II.

Die Kompensationskontingente, die am 4. Oktober 1938 für das IV. Quartal 1938 vereinbart waren, sind bis heute noch nicht kompensiert worden. Die Schweizerseite behält sich vor, die im IV. Quartal 1938 zur Einfuhr freigegebenen Kontingente nach Feststellung der bis 31. Dezember 1938 tatsächlich eingeführten Mengen zu kompensieren und die eventuell unausgenützt verbliebenen Saldi der bereits kompensierten Kontingente auf das I. Quartal 1939 zu übertragen.

III.

Im Laufe des IV. Quartals 1938 ist im übrigen Sowjetrussland zulasten der Kontingente des I. Quartals 1939 ein weiteres Kompensationskontingent eröffnet worden und zwar ein Kontingent von 5000 Tonnen Mais (Pos. 7 des schweiz. Zolltarifs), wobei die Schweizerseite sich bereit erklärte, diejenigen Mengen Mais zu kompensieren, die im IV. Quartal a.p. zulasten des erwähnten Kontingents von schweizerischen Importeuren gekauft werden, und zwar auch wenn die betreffenden Lieferungen erst im I. Quartal 1939 erfolgen sollten.

IV.

Die schweizerischen und sowjetischen Begehren für die kompensationsweise Einfuhr sowjetischer Waren im I. Quartal 1939 ergeben sich aus nachfolgender Zusammenstellung:

Ware	Nr. des schweiz. Zolltarifs	Sowjetische Begehren	Schweizerische Begehren
Teppiche	482	8 000 kg	6 000 kg
Benzin	1065b	3 700 t	3 700 t
Gasöl	643b	10 000 t	10 800 t**
Anthrazit	643a	—	5 000 t
Gefrorenes Geflügel	84	—	100 t
Petroleum	1126 & 1126a	5 000 t	—
Weizen	1	25 000 t*	—
Gerste	4	10 000 t*	—
Speise- bzw. Futterlinsen	10	2 000 t*	—
Opium	968	2 000 kg	—

* Zu Lasten des II. Quartals 1939.

** Für das I. und das II. Quartal 1939.

V.

Die Schweizerseite wird im I. Quartal 1939 für die kompensationsweise Einfuhr der nachfolgenden sowjetischen Waren Kontingente eröffnen:

Ware	Nr. des schweiz. Zolltarifs	Menge
Teppiche	482	8 000 kg
Benzin	1065b	3 700 t
Gasöl	643b	10 800 t

VI.

Gemäss Schreiben des Delegierten für Handelsverträge des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements von 4. Oktober 1938² weist die schweizerisch-sowjetische Kompensationsrechnung nach Durchführung des letzten Kompensationsgeschäftes, das die Nr. 63 trägt, einen Saldo zugunsten der Schweiz, Valuta 15. September 1938, von Fr. 3 402 219.55 auf. Ab 16. September 1938 sind der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements von verschiedenen Schweizerfirmen folgende sowjetische Bestellungen gemeldet worden:

a) Vom 16. bis 30. September 1938:

Gemäss Beilage zum Schreiben des Delegierten für Handelsverträge vom 8. Oktober 1938 an die Handelsvertretung der UdSSR Berlin (Seite 9):

Wert der Bestellungen SFr. 225 300.24, die bei einem Kompensationsverhältnis von 1:1,4 einem Kompensationswert entsprechen von

SFr. 315 421.20

zuzüglich Reduktionswert folgender sowjetischer Bestellungen:

1. Firma A.G. Fritz Studer, Glockenthal:

Reduktion der am 27. Juni 1938 gemeldeten Bestellung

(Komm.-Nr. 064/03769) SFr. 8 225.31

2. Starrfräsmaschinen A.G., Rorschach:

Reduktion der am 14. Februar 1938 gemeldeten Bestellung

(Komm.-Nr. 064/06821) SFr. 2 622.93

Gesamtreduktionswert SFr. 10 848.24

die bei einem Kompensationsverhältnis von

1:1,4 einem Kompensationswert entsprechen von

SFr. 15 187.55

SFr. 3 101 985.90

2. *Non reproduit.*

10 JANVIER 1939

5

b) Vom 1. Oktober bis zum 17. Dezember 1938:
Gemäss Kontrolle der Handelsabteilung des Eidg.
Volkswirtschaftsdepartements:

Wert der Bestellungen: SFr. 2 923 665.92,
die bei einem Kompensationsverhältnis von
1:1,4 einem Kompensationswert entsprechen von SFr. 4 093 132.30

Kompensationswert zugunsten der UdSSR

Valuta 17. Dezember 1938 SFr. 991 146.40

Gemäss dem Wunsch der Sowjetseite wird ihr zu gegebener Zeit eine Liste der sowjetischen Aufträge übermittelt, die im Laufe des IV. Quartals 1938 der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements gemeldet worden sind³.

3. *Sur les relations commerciales entre la Suisse et l'URSS, cf. aussi E 7110 1976/16/53 et E 7800 1/33.*